

[14674]

Deutsche

Bürgerkunde

VON

Dr. A. Giese.



Nur 1 Mark 25 Pfg.!



Für die außerordentlich zahlreichen festen und à Conditions-Bestellungen sage ich den verehrl. betr. Sortimentshandlungen besten Dank. Ich habe bereits einen Neudruck herstellen lassen, aus dem der Rest der Bestellungen erledigt werden konnte. — Mehrbedarf bitte ich zu verlangen.

Ebenso erhalte ich eine große Anzahl von Einzelbestellungen, aus denen die erfreuliche, aber erwartete Anteilnahme der Lesewelt an der **völlig neuen Erscheinung einer**

„Bürgerkunde“

hervorgeht.

Dieser **Neuheit** der Sache wegen sei Einiges darüber gesagt.

Der Verfasser, Oberlehrer **Dr. A. Giese** in Berlin, arbeitet bereits seit **fünf Jahren** an dem Buche, und das war gut: Galt es doch, ohne Vorbild einen umfangreichen und spröden Stoff in eine leicht flüssige, klare, den Leser **angenehm** berührende Form zu bringen, und dabei sich so kurz zu fassen, daß das Werk einen mäßigen, lesbaren Umfang und **niedrigen Preis**

erhalte. Ein juristisch angehauchtes vielbögiges Kompendium der Staatswissenschaften durfte es **nicht** sein!

Alles dies ist der sorgfamen, langjährigen Bemühung des Verfassers trefflich gelungen, und **das Giese'sche Buch** ist sowohl für die **Schule**, als auch für **jedermann** sonst bestimmt und geeignet.

Zunächst für die Schule!

Die Beschäftigung mit dem Inhalte der „Bürgerkunde“ ist in den **neuen preussischen Lehrplänen vorgeschrieben**. Es heißt da:

„Die **Unterssekunda** behandelt die Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. „Im Anschluß an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.“ Ferner für **Oberprima**: „Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung.“ In den „methodischen Bemerkungen“, die zur Erläuterung hinzugefügt sind, heißt es: „Besonders sicheren Takt und große Umsicht in der Auswahl und Behandlung des einschlägigen Stoffes erheischt die für die **Unterssekunda** und **Oberprima** geforderte Belehrung über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen in ihrem Verhältnis zur Gegenwart. . . .“

Soeben erst sagte auf dem Historikertag Prof. **Böthling** aus Karlsruhe: Zur Erziehung von modernen Staatsbürgern scheine die alte Geschichte wenig Wert zu haben; diese Aufgabe müsse ein **Unterricht in der Bürgerkunde** erfüllen. (Tägliche Rundschau.) Und **Dr. Ernst Groth** an der städtischen höheren Schule für Mädchen in Leipzig sagt in seinen „Bemerkungen

zum Geschichtsunterricht“ (Leipzig 1894, G. Fock, S. 27): „Ein deutsches Bürgerbuch als Ergänzung zu unsern Geschichtsbüchern würde auch für die deutschen Schulen **ein wahrer Segen** sein. . . .“

Ein solches Buch ist nun da; an der Benutzung wird es hoffentlich nicht fehlen.

Dann ein Buch für Jedermann!

Eine einzige Post am 1. April brachte mir direkte Bestellungen von: 1 Hauptmann, 1 Bizeseidwebel, 1 Pfarrer, 1 Berginspektor, 2 Volksschullehrern, 1 Lagerverwalter.

Ich wiederhole aus meinem Circular:

„Das **Abfahgebiet** für das Buch ist **ganz außerordentlich groß**: Der Gelehrte, der Beamte, der Geistliche, der Lehrer, der Kaufmann, der Handwerker, der intelligente Arbeiter, der Redakteur und Politiker, der Student, der Primaner und Sekundaner — **alle** können es mit Nutzen lesen und es als unentbehrliches Nachschlagebuch und Handwerkszeug auf das Schreibpult, in die Geschäfts- oder Hausbibliothek stellen.“



Die

Bürgerkunde von Giese

ist also ein Buch, das wirklich von jeder Sortimentbuchhandlung in größerer Anzahl abgesetzt werden kann.

So weit möglich, liefere ich à condition.

Bezugsbedingungen:

Badenpreis 1 **Mark** 25 **Schilling**, 90 **Schilling** netto
85 **Schilling** bar, 13/12.

Leipzig.

H. Voigtländers Verlag.